

Lübecker Forscher ist der Lungenseuche auf der Spur

LÜBECK – Der Lübecker Forscher Rolf Hilgenfeld (49) hat einen Ansatz für ein Mittel gegen SARS entdeckt. Sein Team habe die „Achillesferse“ des SARS-Virus identifiziert, sagte Hilgenfeld von der Uni Lübeck gestern bei einer Telefonkonferenz des US-Wissenschaftsmagazins „Science“.

Der Gruppe um Hilgenfeld gelang es, jenes Enzym (Protease) von Coronaviren nachzubauen, dem die Schlüsselrolle bei der Reproduktion und Ausbreitung des Erregers im Körper zugesprochen wird. Hilgenfeld glaubt, nur „wenige Monate“ zu brauchen, um einen Stoff zu finden, der das Enzym stoppen und so das SARS-Virus außer Gefecht setzen würde. Ein vor drei Jahren entdecktes Molekül, genannt „AG7088“, komme dem gesuchten Stoff schon sehr nahe. Es werde derzeit vom Pharmakonzern Pfizer als Mittel gegen Schnupfen getestet und soll im Herbst auf den Markt kommen. Zwar sei dieser Stoff noch „nicht perfekt, aber ein guter Ausgangspunkt“ zur Entwicklung eines SARS-Medikaments.